



GLETSCHERFLUSS ISEL

Lebensader Osttirols



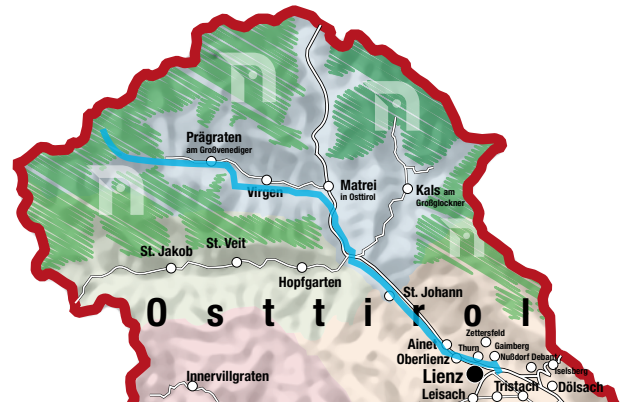


URSPRUNG UND LAUF

Nach der geläufigsten Deutung geht der Name Isel auf das keltische Wort *ys* (schnell, reißend) zurück. Die Isel entspringt dem Umbalkees, das mit etwa 5 km² den Hauptgletscher im Talschluss des Umbaltals in der Venedigergruppe der Hohen Tauern bildet („Kees“ ist die Bezeichnung für Gletscher in den Hohen Tauern). Der junge Fluss durchfließt das Umbaltal und stürzt oberhalb der Pebellalm über die mehrstufigen Umbalfälle („Isel-Katarakte“) - ein bekanntes und beliebtes touristisches Ziel im Nationalpark Hohen Tauern.

Danach durchströmt die Isel das von West nach Ost bis in das Matreier Becken verlaufende Virgental; in Matrei mündet von Norden her der nahezu gleich starke Tauernbach ein. Bis hierhin hat der Fluss über 1.400 Hm überwunden. Nun nach Süden gewandt wird die Isel zu einem Talfluss mit vielerorts breitem Bett, bis sie in Lienz in die hier viel kleinere Drau mündet. Die Isel überwindet vom Ursprung bis zur Mündung eine Höhe von

1.730 Metern und hat eine Gesamtlänge von gut 57 Kilometer. Auf ihrem Weg nimmt die Isel insgesamt 48 Gewässer auf und entwässert ein Einzugsgebiet von rund 1.200 km². Ihre Mittelwasserführung am Pegel Lienz beträgt 39 m³/s.





EIN FLUSSJUWEL

Impressum: Foto Titelseite: Bildquelle Wasserbauverwaltung Tirol,
Fotos Innenseiten: W. Retter, K. Dapra

Die Isel ist nach ihrer Wassermenge der größte verbliebene frei fließende Alpenfluss Österreichs und der größte Gletscherfluss der Alpen ohne Stau und Ausleitung.

Als Gletscherfluss zeigt die Isel ein ganz besonderes Merkmal: hohe tageszeitliche und jahreszeitliche Schwankungen der Wasserführung, bedingt durch die Gletscherschmelze. Drei Viertel der gesamten Jahresmenge fließt im Sommer ab; in dieser Zeit verändert die kraftvolle Isel nach und nach ihr Gerinne; auch ist ihr Wasser nun durch Gletscherschliff gelblichgrün gefärbt.

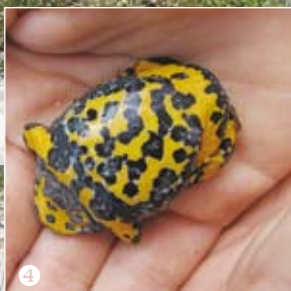
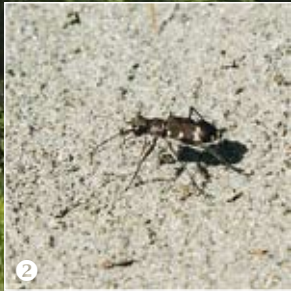
Der Mensch am Fluss

Das von der Isel durchflossene Virgental und das Iseltal zählten bereits früh zu den wichtigsten Siedlungsgebieten in Osttirol. Neben dem Hauptsiedlungsbereich Lienz bzw. Aguntum entwickelte sich im heutigen Gemeindegebiet von Virgen am Oberlauf der Isel ebenfalls ein Siedlungsschwerpunkt.

Gemeinden an der Isel

Prägraten am Großvenediger - Virgen - Matrei in Osttirol - St. Johann im Walde - Schlaiten - Ainet - Oberlienz - Lienz

FLORA UND FAUNA



❶ Äschen – Leitfisch der Isel ❷ Der Ufersandlaufkäfer – auf Sandflächen nach anderen Insekten jagend ❸ Rosmarinblättriges Weidenröschen ❹ Gelbbauchunke – schon längst auf Roter Liste ❺ Flussuferläufer, ein Schotterbankbrüter

Nach den extremen Hochwasserereignissen der Jahre 1965 und 1966 beließ der Flussbau der Isel breite Flächen im Talraum. Hier kann der Fluss sein Bett dynamisch gestalten; die dadurch entstehenden Verzweigungen und Seitenarme mit Sand- und Schotterbänken sind nicht nur ganz besondere Lebensräume für seltene Pflanzen- und Tierarten, sondern auch vielgestaltiger Erlebnis- und Erholungsbereich für die Menschen.

Die Isel ist regelmäßiges Exkursionsziel für Fachleute aus dem Bereich Wasserbau, aber auch der Limnologie, der Botanik, Ornithologie und anderer zoologischen Bereiche. So besucht z.B. die Hochschule für Bodenkultur in Wien mit ihren Fachstudenten mindestens einmal jährlich die Isel in Osttirol für eine flussökologische Lehrveranstaltung.



ERHOLUNGSRAUM UM DIE ECKE

Die Isel ist ein leicht erreichbarer Erlebnis- und Erholungsraum, der für Jung und Alt mannigfaltige Abenteuer und prägende Erfahrungen bringen kann. Die Isel ist ausgezeichnet zugänglich und in weiten Bereichen erlebbar mit Gelegenheit zu sportlichen Aktivitäten und anregender Begegnung. Je heißer die Sommertage, desto angenehmer und spürbarer ist der kühlende Hauch des Gletscherwassers aus den Tauern. Die Isel klimatisiert das Tal und macht den Aufenthalt in ihrer Nähe besonders angenehm. Im Sommer sind die im Rest des Jahres wasserlosen Seitenarme mit Wasser gefüllt. Ihre Querung

kann ein kleines Abenteuer sein auf dem Weg der Erforschung eines naturnahen Flussbettes. Diese Erholungsaufgabe des öffentlichen Wassergutes, dem die Isel angehört, unterstützt das Flussbauamt dadurch, dass es an vielen Stellen Zugänge zu Flachuferbereichen geschaffen hat. Für die Isel entstand auch das erste ökologisch orientierte Flussbetreuungskonzept Österreichs - als Beispiel für einen Flussbau, der die Hebung der Hochwassersicherheit mit weiterer ökologischer Verbesserung verbindet. Damit ist die Isel ein flussbauliches Vorbild über Österreich hinaus.

Erlebnisraum ISEL



Der Ursprung und die tosenden Umbalfälle



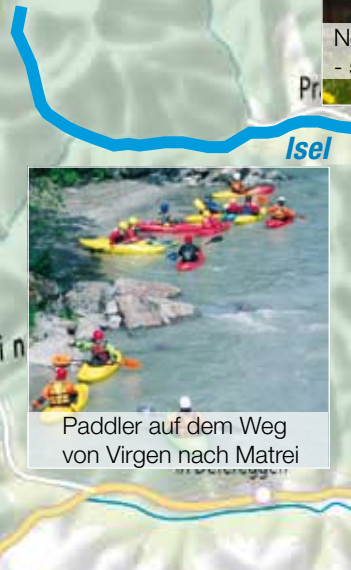
Nordic Walking Arena Virgen
- 50 km auf 8 Strecken



Natürliche „Kinderspielplätze“ entlang der Isel



Raftingrevier: Beliebte Einstiegsstelle in Huben



Paddler auf dem Weg von Virgen nach Matri



Radweg Lienz - Matri begleitet vom Rauschen



Reiterlebnisse begleitet vom Flussrauschen



Äschen und Forellen locken die Fischer an den Fluss



DIE ISEL IM WINTER

Verstummt ist das mächtige Rauschen der sommerlichen Schmelzwässer ihrer Gletscher. Im schnee-armen Früh- und später dann im Hochwinter gibt es einen ganz anderen Fluss zu entdecken, mit einer Fülle von leisen Details, deren Erleben durch die Stille vertieft wird.



Bei entsprechender Schneelage sind entlang der Isel am Radweg zwischen Lienz und Ainet Loipen gespart (klassisch, Skating), ebenfalls in Virgen und Prägraten.



Serpentinsculpturen von Kienburg bis St. Johann



TIPP für Radfahrer:
Im Sommer verkehrt der Radshuttle Lienz - Matri und retour.
Weitere Infos:
www.osttirol.com

Erlebnisraum

ISEL



 **Kulturdenkmäler**

 **Gaststätten**

 **Parkplätze**

 **Rastplätze**

 **Spielbereiche**

DER FLUSS, DIE FLIEGE, DER FISCH

Fliegenfischen in der Isel steht für grenzenloses Naturerlebnis in der „Königsdisziplin“ der Fischerei. Das alpine Gelände im Nationalpark Hohe Tauern wartet mit exzellenten Fischbeständen, traumhafter Naturkulisse und reinstem Wasser auf. Ob im reißenden Gebirgsbach, im sanft dahin plätschernden Fluss oder im ruhigen Gewässer – Fliegenfischen in der Isel bietet Abwechslung und Herausforderung. Das Bestreben der Fischerei im Iselgebiet geht heute dahin, die regional angepassten Äschen und Bachforellen zu fördern; es laufen auch sehr erfolgreiche Versuche, die in den Alpen ursprünglich vorhandene „Urforelle“ wieder anzusiedeln (Obere Isel bis Virgen, Tauernbach, Dorferbach im Kalser Dorfertal). Zahlreiche ungestörte Plätzchen, gute Fischbestände (Regenbogen- und Bachforellen, Äschen und Huchen) und die höchsten Berge Österreichs immer dabei: Fliegenfischen in der Isel läuft hier zu seiner Höchstform auf.

Informationen: www.fliegenfischen-oesterreich.com



ISEL – SPIELPLATZ DER NATUR

Ungehemmten und ungefährdeten Wasserspaß für Kinder jeden Alters bietet der Wasserspielplatz der Natur entlang der Isel. Spielen, lernen, erleben und vor allem nach Herzenslust plantschen, in Pfützen springen, spritzen und mit Wasser in jeder Form experimentieren. Neue Uferbereiche werden aus Matsch geformt, Bäche gestaut und umgeleitet. Es gibt hier keinen eingegrenzten Spielplatz, keine Spielgeräte – nur die Natur und das Wasser sind Grundlage und Werkzeug für erlebnisreiche Stunden an der Isel. **Auf eigene Gefahr!**



BEWEGUNGSEINGESCHRÄNKTE BESUCHER

Auch bewegungseingeschränkte Besucher können in bestimmten Bereichen das unmittelbare Erlebnis eines Gletscherflusses erfahren. Der die Isel begleitende Radweg zwischen Lienz und St. Johann ist durchgehend asphaltiert und somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet.





Erlebnisraum ISEL

Kulturdenkmäler

Gaststätten

Parkplätze

Rastplätze

Kajakeinstiege

RADWEG LIENZ-MATREI



Von Lienz bis St. Johann i. W. (14 km) radeln Sie durchgehend auf dem asphaltiertem Radweg ohne Steigung entlang der Isel. Ab St. Johann i. W. bis Huben (6 km) fahren Sie über die alte Landstraße, vorbei bei Kienburg (Möglichkeit zum Heubad) bis Huben. Von Huben bis Feld (4 km) leicht steigend auf einer verkehrsarmen Landstraße. Ab Feld bis Matrei (5 km) führt der Radweg durch ein schattiges Waldstück, anschließend entlang der Bundesstraße bis Matrei in Osttirol - Hauptort des Iseltales. Bemerkung zur Strecke; In Huben vor der Kirche rechts abbiegen und über die Brücke fahren und nach der Brücke sofort links.

Radshuttle Lienz-Matrei-Lienz

Der Fahrradshuttle fährt dienstags und freitags von Anfang Juli bis Mitte September. Der Transport mit Fahrrad kostet EUR 5,00. Kinder bis 6 Jahre fahren frei. Infos: www.osttirol.com



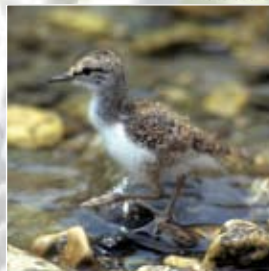
RAFTING-/KAJAKINFOS

Vor allem die Isel, ermöglicht Wildwasser mit besonderem Reiz für Kajakfahrer und Raftingfans. Jeder Schwierigkeitsgrad ist vorhanden, von der romantischen Flusswanderung bis hin zum ultimativen Kick beim Rafting oder Wasserfallspringen mit dem Kajak. Die Isel bietet zwischen Matrei und Lienz Raftingstrecken in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Die Saison beginnt Mitte Mai und endet im September. Der Raftingsport ist beinahe wetterunabhängig und somit auch bei Schlechtwetter eine interessante Alternative. **Anmeldung für geführte Raftingtouren:** Adrenalin Outdoor Sport, Unterpeischlach www.adrenalin-canyoning.at

Osttirol Adventures, Ainet, www.ota.at

Rafting Center, Ainet, www.raftingcenter.at

TIPP: Der neue Kajakführer Osttirol kann gratis angefordert werden: Tel. +43.(0)50.212.212, info@osttirol.com



TIERBEOBACHTUNGEN

An der Isel gibt es zum Beispiel österreichweit einige der größten Brutvorkommen des Flußuferläufers. Die Isel ist ein Paradies für Ornithologen und Entdecker, die die Natur dieses Flusses erkunden möchten.

Ein besonders Naturschauspiel kann jedes Jahr im Mai bei St. Johann beobachtet werden: Das heiße Liebesspiel der Äschen im kalten Wasser des Michelbaches.



Tosende Wassermassen „NaturKraftWeg“ Umbalfälle

Im Spätfrühling und Hochsommer, wenn die warmen Temperaturen die Gletscher der Hohen Tauern erreichen, beginnen die Bäche eindrucksvoll zu steigen. Das abgeschmolzene Gletschereis bahnt sich seinen Weg ins Tal.

An den berühmten Umbalfällen in Prägraten am Großvenediger stürzt die Isel eindrucksvoll in mehreren Kataraktstufen Richtung Virgental. Der bekannte Wasserschaupfad wird mit Juli 2012 in seiner neuen Gestaltung eröffnet werden und bietet durch neue Plattformen eindrucksvolle Einblicke in die vom Wasser geschaffenen tiefen Schluchten. Die Nähe zur eindrucksvollen Kraft des Wassers lenkt ab und lässt den Alltag vergessen. Der „NaturKraftWeg“ Umbalfälle zählt zu den Highlights im Nationalpark Hohe Tauern – gerade in den Sommermonaten zur Zeit der Gletscherschmelze kann man entlang der Umbalfälle an mancher Plattform auch die Gischt spüren. Aber auch die wasserarmen Monate bieten eindrucksvolle Blicke auf die vom Wasser geschaffenen Formen im Fels der Schluchten.

Ausgangspunkt für diese eindrucksvolle Nationalparkwanderung ist der Parkplatz Ströden (gebührenpflichtig) in Prägraten. Die Wanderung entlang des „NaturKraftWeg“ Umbalfälle ist leicht und auch mit Kindern gut zu meistern. Auf halber Strecke sorgen die Iskitzer- und Pebellalm fürs leibliche Wohl.

Informationen: Nationalpark Hohe Tauern

Tel. +43.(0)4875.5161.10

nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Tourismusinformation Prägraten a.Gr.,

Tel. +43.(0)50.212.530



**Nationalpark
Hohe Tauern**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den ländlichen Raum

